

# Gesamtschule führt nicht als einzige zu Beruf und Studium

— Von: Elke Hejda (CDU),  
Vorsitzende des  
Ausschusses für Schule,  
Kultur und Sport

— Betr.: Bericht  
„Gesamtschul-Abi ist  
schwer gefragt“

— **WALTROPER ZEITUNG**  
vom 26. Februar

Nach Abschluss der Anmeldungen bei den weiterführenden Schulen werden in der Regel die Anmeldezahlen der drei Schulformen durch die Presse an die Öffentlichkeit gebracht. Der diesjährige Artikel nun überrascht nicht durch die zu erwartenden Zahlen an sich, sondern lässt eher auf eine umfangreiche Werbekampagne für die Gesamtschule schließen. Der Gesamtschule wird seitens des

leitenden Lokalredakteurs der Waltroper Zeitung, Herrn Schneider, durch Textumfang und viele lobende Worte die zentrale Rolle in der Waltroper Schullandschaft zugesprochen. Die Realschule findet sich in zwei Sätzen wieder (nur hier werden übrigens die Zahlen der letzten drei Jahre genannt), das Gymnasium ist ebenfalls in Schattenposition zu finden. Bei allem Respekt für die Arbeit der Gesamtschule, die mit ihrer Akademie für Bildung und Beruf eine Bereicherung darstellt, wirkt es mehr als befremdlich, wenn Herr Schneider hier deutlich die Gesamtschule favorisiert

## Hoch engagierte Erziehungsarbeit

und sich in einem zusätzlichen persönlichen Kommentar ausdrücklich beim Kollegium der Gesamtschule bedankt, das Schule nicht als Verwahranstalt, sondern als Zukunftsperspektive versteht.

Soll hieraus im Umkehrschluss die Meinung abgeleitet werden, dass die Kollegien der Realschule und des Gymnasiums ihre Schulen in der Tat als reine Verwahranstalten sehen und nicht zukunftsorientiert arbeiten? In allen drei weiterführenden Schulen wird hoch engagierte Unterrichts- und Erziehungsarbeit geleistet, solche Aussagen und ein öffentliches Bekenntnis Herrn

Schneiders in vielleicht freundschaftlicher Verbundenheit für eine be-

stimmte Schule empfinde ich als diskriminierend. Die Gesamtschule ist bei weitem nicht die einzige Schule in Waltrop, die erfolgreich zu Beruf und Studium führt. Die Quoten qualifizierter Abschlüsse in der Realschule und im Gymnasium zeigen dies seit Jahrzehnten.

Ist die Presse nicht der Neutralität der Berichterstattung verpflichtet? Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf ausgewogene und objektive Berichterstattung!

Hier wird öffentlich Unruhe in der Schullandschaft geschürt, die einer friedlichen Koexistenz der weiterführenden Schulen in Waltrop nicht zuträglich ist.